

Niederschrift

**über die 6. Sitzung der Dorfmachergruppe „Wohnen“
im Rahmen des Projektes Keitum im Dialog
am Mittwoch, den 16. Mai 2017 18:30 Uhr – 20:00 Uhr im Friesensaal Keitum**

Es sind anwesend:

Guido Barbian
Silke von Bremen
Birte Wieda

Von der Verwaltung sind anwesend:

Steffen Bayerlein Abteilung Ortsentwicklung (Moderation)
Malina Kreuk Abteilung Ortsentwicklung (Moderation & Niederschrift)

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Rückblick**
- 2. Umsetzungsstrategie**
- 3. Weiteres Vorgehen**

1. Begrüßung und Rückblick

Die Moderation begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Rückblick über die Arbeit im vergangenen Jahr der Gruppe und fasst kurz die Ergebnisse der Gruppe nochmals zusammen.

Die Gruppe gibt dabei ihren Eindruck über die Präsentation der Ergebnisse bei der Ortsbeiratssitzung wieder. Insgesamt ist nach Auffassung der Gruppe die Rückmeldung zu den Ergebnissen sehr zurückhaltend gewesen. Von einer TeilnehmerIn wird die Befürchtung geäußert, dass in der kurzen Zeit des Vortrages der Gruppe ihre Projektidee nicht richtig rüber gekommen sei. Eine andere TeilnehmerIn stellt nochmal die Bedeutung des Ortsbeirates für die Bewältigung des Dauerwohnungsmangels in Keitum heraus. Ohne die Bekräftigung und das Engagement des Ortsbeirates ist eine Bewältigung die Problematik Ihrer Auffassung nicht möglich.

2. Umsetzungsstrategie

Die Moderation leitet die Gruppe dazu an, Ihre Zielsetzungen für die Dorfmacher-Gruppe nochmals festzuhalten und eine Strategie zur Erreichung auszuarbeiten. Die Gruppe diskutiert kurz über die unterschiedlichen Aspekte der erarbeiteten Möglichkeiten zur Bewältigung des Mangels an Dauerwohnungen. In der Diskussion kristallisiert sich heraus, dass in Keitum vor allem die Eigentumsbildung im Fokus stehen sollte. Das Dorf war immer von Eigentum und nicht von Mietwohnungen geprägt.

Die Prägung durch Eigentum soll sich Keitum nach Möglichkeit auch weiterhin erhalten. Deshalb ist die Gruppe der Ansicht, dass vor allem das Modell der Stiftung nochmals tiefergehend ausgearbeitet und dem Ortsbeirat erläutert werden soll. Im Lösungsansatz soll aufgezeigt werden, dass nebst der Möglichkeit von Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen und Erbpacht auf gemeindeeigenen Flächen gerade das Modell einer Stiftung die Möglichkeit bietet Private Flächen für neuen Dauerwohnraum zu gewinnen.

Die Gruppe setzt sich das Ziel, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung den Lösungsansatz der Stiftung modelhaft auszuarbeiten und dem Ortsbeirat vorzustellen. Es wird nochmal von einer TeilnehmerIn in aller Deutlichkeit hervorgehoben, dass ein aktives Handeln erforderlich ist um das Ziel zu erreichen.

Die Überlegungen bzgl. einer Genossenschaft für Keitum werden zurück gestellt, also zurzeit nicht weiter bearbeitet. Aus den Erfahrungen von der Bastianplatz-Genossenschaft benötigt eine Genossenschaft eine nicht unerhebliche Anzahl an Mitglieder um das Kapital zu generieren sowie das Knowhow für die Bewältigung von Bauprojekten. Bauprojekte in der Größenordnung des Bastianplatzes sind nach Auffassung der Gruppe für einen Ort wie Keitum nicht geeignet und nicht erstrebenswert.

3. Weiteres Vorgehen

Die Moderation bedankt sich bei der Gruppe für ihr Engagement und schließt mit dieser Sitzung die Dorfmachergruppe Wohnen. Alle weiteren erforderlichen Absprachen zur Erstellung der Vorlage für den Ortsbeirat sollen über den Mail-Verteiler der Gruppe erfolgen. Das weitere Vorgehen vom Projekt „Keitum im Dialog“ ist im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung zu klären.

Im Auftrag

gez. Malina Kreuk